


Grußwort zum Kunstcatalog des Atelierhauses Sigmaringer Str. 1, Berlin-Wilmersdorf

Als uns zur Jahreswende 2004/2005 die Kunde erreichte, der ehemalige Berliner Ärztekammerpräsident Ellis Huber habe vorgeschlagen, das durch die Zusammenlegung der Bezirke Charlottenburg und Wilmersdorf obsolet gewordene Wilmersdorfer Gesundheitsamt zu einem Atelierhaus umzunutzen, erschien uns das wie ein Geschenk des Himmels.

Gerade hatte das Berliner Atelierprogramm die bankenskandal-bedingte Spar- und Streichorgie des ersten rot-roten Senats erfolgreich überstanden, durften wir mit dem Verbot, Räume von Privat für das Programm anzumieten und mit dem Gebot, landeseigene Grundstücke für das Programm zu akquirieren, weitermachen und eine diesbezügliche Umstrukturierung einleiten. Gemeinsam mit der in der Sache sehr motivierten Bürgermeisterin Monika Thiemen und unserem Partner GSE wurde ein innovatives Nutzungskonzept entwickelt, das neben Ateliers für Bildende Künstlerinnen auch ein Büroservicezentrum für Unternehmerinnen in Kreativ- und Gesundheitsberufen vorsah. Nach der Fertigstellung der nötigen Baumaßnahmen kamen die Ateliers im Sommer 2005 zur ersten Ausschreibung und wurden auch sofort und samt und sonders überwiegend an Künstlerinnen und Künstler aus der städtischen Umgebung vergeben. Dann passierte das Beste, was in einer doch durch die Einzelvergabe durch den Beirat doch recht bunt "zusammengewürfelten" Künstlergruppe passieren kann: Die Künstlerinnen und Künstler begannen zu kooperieren, sich gegenseitig und gemeinsam zu unterstützen, "offene Ateliers" zu veranstalten und auch sonst gemeinsam in der Öffentlichkeit aufzutreten.

Die jetzt ansässige Gruppe der Künstlerinnen und Künstler spiegelt beispielhaft die nicht zuletzt durch das Atelierprogramm ermöglichte Internationalität der Berliner Szene. Eine geringe Fluktuation zeigt, dass sich die Künstler an diesem Standort wohlfühlen.

Florian Schöttle
Atelierbeauftragter
des Kulturwerkes  BBK-Berlin